

regelmäßige Hospitationen zu einem Prinzip ihrer Arbeit gemacht. Die Parteileitungen erhalten so viele Informationen über das Parteilehrjahr in ihren Betrieben, und die theoretisch-methodischen Räte bekommen wertvolle Hinweise für ihre eigene Arbeit. Auf direktem Wege lernen sie so gute Methoden der Propagandaarbeit kennen und können sie schnell verallgemeinern. Besonders wichtig ist aber, daß beide, die Parteileitungen und die theoretisch-methodischen Räte viele Anregungen erhalten, wie künftig die Anleitung der Propagandisten für die einzelnen Themen des Parteilehrjahres noch wirkungsvoller gestaltet werden kann.

Aber es geht ja nicht nur darum, daß die Leitungen der Parteiorganisationen und die Kreisleitungen auf diesem Wege zu solchen aussagestarken Informationen über die Qualität des Parteilehrjahres gelangen. Unserer Auffassung nach haben die Hospitationen vor allem dann einen großen Wert, wenn sie, angefangen bei der Bezirksleitung über die Kreisleitungen bis hin zu den Parteileitungen der größeren Grundorganisationen durchgeführt werden und wenn die auf diesen verschiedenen Leitungsebenen gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen schnell in der Führungstätigkeit der ganzen Bezirksparteiorganisation Berücksichtigung finden.

Hospitationen im gesamten Bezirk

Für uns als Bezirksleitung erfordert das zweierlei. Zunächst ist es notwendig, daß wir selbst regelmäßig und gezielt Hospitationen durchführen und so auf direktem Wege Informationen für die eigene Leitungstätigkeit gewinnen. Als Hospitanten werden Mitarbeiter der Bezirksleitung und Lehrer der Bezirksparteischule eingesetzt.

Zum anderen erschien es uns notwendig, den Wert der Hospitationen dadurch zu erhöhen, daß sie im gesamten Bezirk planmäßig und zielgerichtet durchgeführt werden. So plante unsere Bezirksleitung für die gesamte Dauer des Parteilehrjahres 1976/77, in welchen Bereichen monatlich hospitiert wird. Auf der Grundlage dieses Planes erhalten die Kreisleitungen langfristige Aufträge für die durchzuführenden Hospitationen. Die Kreisleitungen erarbeiten dann auf der Grundlage der von den Hospitanten gegebenen Informationen eine Einschätzung.

Gezielte Hospitationen wurden zum Beispiel in den Parteiorganisationen der Industriebetriebe und hier wieder differenziert nach Schwerpunktbereichen wie Forschung und Entwicklung, Technologie, Produktion usw. durchgeführt. Im Februar galt unser Augenmerk dem Parteilehrjahr in den Parteiorganisationen der Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft. Weitere Hospitationen erfolgten oder erfolgen in Parteiorganisationen, die im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration verantwortungsvolle Aufgaben zu erfüllen haben, in den staatlichen Organen und den Einrichtungen der Volksbildung.

Wir möchten die Hospitationen nicht mehr missen. Sowohl die Kreisleitungen als auch unsere Bezirksleitung erhalten durch sie schnell und exakt wertvolle Informationen über die praktische Durchführung des Parteilehrjahres. Das versetzt sie in die Lage, differenzierter zu werter und Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit zu ziehen.

Heinz Falk
Leiter der Abteilung Agit.-
Prop der Bezirksleitung der SED Magdeburg

Doris Pasloui
Mitarbeiter der Abteilung Agit.-
Prop

Leitfaden für Bewußtseinsanalysen

Um die Leitungen der Partei bei ihrer bewußtseinsanalytischen Tätigkeit zu unterstützen, stellte die Bezirksleitung Cottbus der SED ein Arbeitsmaterial als praktischen Leitfaden zusammen. Dieses Material gibt Auskunft über die Bedeutung der bewußtseinsanalytischen Tätigkeit, vermittelt Hinweise zu inhaltlichen Schwerpunkten und erläutert die Unterschiede zwischen ständigen und zeitlich begrenzten Analysen. Es schließen sich methodische Empfehlungen zu

den einzelnen Phasen der Erarbeitung zeitlich begrenzter Bewußtseinsanalysen an; außerdem werden Erfahrungen vermittelt.

Eine dieser Erfahrungen besagt beispielsweise, daß sorgfältig ausgewählt werden muß, was analysiert werden soll, und daß Beschränkungen hierbei zu größerer Aussagekraft führen.

Das Arbeitsmaterial geht auch auf wichtige Quellen der analytischen Arbeit ein. Genannt werden die tägliche politische Arbeit, der viel-

fältige persönliche Kontakt der Kommunisten in ihren Arbeitskollektiven, die Parteiinformation und andere Berichte, Hinweise, Eingaben und Kritiken der Werktätigen, persönliche Aussprachen, Gruppensprachen sowie die gründliche Analyse betrieblicher Dokumente.

Außerdem erhalten die Leitungen Hinweise, wie aus der Vielzahl der Einzelaussagen und Teileinschätzungen das Wesentliche, das verallgemeinernde herausgearbeitet werden kann.

(NW)